

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XL.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](#)

aber ein gesdreyen madete
vnd rieß / da ließ er sein
Kleid bei mir / vnd sohe
hinauf. Als sein Herr höret **19**
die rede seines Weis / die
sie ihm saget / vnd sprach:
Also hat mir dein Kredt
gehan: Werd er sehr zornig.
Da nam ihn sein Herr / **20**
vnd leighn ins Gefäng-
niss des Königs Gefan-
gen im Lager / Vnd er
lag alda im Gefängniss. **21**
Der der Herr war mit ihm
vnd neiger sein huld zu
ihm / vnd ließ ihn gräde
finden für dem Amtmann
über das Gefängniss. **22**
er im unter seine hand be-
fahl alle Gefangene im Ge-
fängniss auf d' alles/was
da geschah/durch in gesche-
hen muste. Denn der Amt-
mann über d' Gefängniss
nam sich keines dings an/
denn der Herr war mit Jo-
seph / vnd was er thut/ da
gab der Herr alsd zu.

Cap. xl Joseph legt dem Be-
cker vnd Schenken ihre
Traum auf.

Vnd es begab sich dar-
nach / da sich der Schen-
ke des Königes in Egypte
vnd der Becker versündig-
ten an ihrem Herren / dem
Könige in Egypten. Und
Pharao ward zornig über
seine beide Kämmerer/ über
den Amtmann über die
Schenten / vnd über den
Amtmann über die Becker.
Und ließ sie setzen in des
Hofmeisters Hauss ins Ge-
fängniss / da Joseph gefan-
gen lag. Und der Hofmeis-
ter setzt Joseph über sie/ da
er ihnen dientet / und lasset

etliche tag im Gefängniss.
5 Und es trakmer ihnen bera-
den / den Schenden vnd
Becker des Königes zu Es-
gypten in einer nacht/ es
nem ieglichen ein eigen
Traum / vnd eines jeglichen
Traum hatte seine bedeu-
tung. Da nun des morgens
Joseph zu ins hinein kam/
vnd sahe / das sie traurig
waren. Frager er sie/vom
sprach: Warumb seyde ihe
heute so traurig? Sie ant-
worten: Es hat uns geträus-
met / vnd haben niemand
der es vns aufklage. Joseph
sprach: Aufzlegen gehöret
Gott zu/ doch ergelet mir.
9 Da erzebleit der öberste
Schend seinen Traum. Jos-
eph/vn sprach zu ic: Mir
hat gerckmet / das ein
Loweinstod für mir were. Der
hattet drey Reben / vnd er
gründete wuds vnd blühte
vnd seine Trauben wos-
11 den reif. Und ich hatte den
Becker Pharaos in meiner
hand vnd nam die Beers
vnd zudruck sie in den Be-
ker vnd gab den Becker
Pharao in die hand. **12**
Joseph sprach zu ihm: Das
ist seine deutung. Drei Reben
13 bin sind drey tage. Über
drey tage wird pharao
sein Haupt erheben / vnd
dich wider an dein Amt
stellen/ das du ihm den Be-
ker inn die Hand gehest
nach dervorigen weise / da
14 du sein Schende warrest. Wo-
ber gedachten meiner / wenn
dir's wolgethet / vnd thu
Barmherigkeit an mir/ da
du pharao erinnerst / da er
wirg auf diesem hause füh-
re. Denn

Cap. 47

re. Denn ich bin auf dem 15
Land der Ewiger heimlich
geholen. Dass hab ich auch
alle nichts gehan / das
sie mich eingesetzt habt. Das 16
der Oberst Beder sahe / das
die deutig gut war / sprach
er zu Joseph: Mir hat auch
geträumet / Du trugst drei
weiße Körbe auf meinem
Haupt. Und im dritten 17
Körbe allerley gebäck / wei-
gelassen auf dem Körbe auf
meinem Haupt. Joseph antw.
wortet und sprach: Das ist
eine deurung. Drei Körbe 19
find drei tage. Und nach
dreiern Tagen wurde die
Pharao sein Haupt erhebt
vnd dan an den Halsen häng-
en / vnd die Vogel werden
dein Kleid von dir essen.
Was es gefühd / des dritten 20
Tages da beginng Pharao sei-
nen Jarlag / und er mabte
eine Malzeit allen seinen
Knechten. Überhut das Haupt
des obersten Schweden vñ
dem Haup des obersten Be-
ders unter seinen Knechten.
Und setzt den obersten 21
Schweden wider zu seinem
Schendlampt / das er den Be-
der reicht im pharachand.
Über den obersten Beder 22
Liege händen / wie ihnen
Joseph gedenkt hatte. Aber 23
der oberste Schwend gedacht
nicht an Joseph / Sonder
vergäss sein.

Cap. XLI. Joseph wurde zu
Fürstlichen ehren erhebt.

V Nd nach zwey Jarz hat-
te pharao einen Traum /
wie er stande am Wasser.
Und sahe aus dem Wasser
zeigten sieben siböne seine
Kühe / vnd gaengen an der
Werde im Grabe. Nach dies-
sen sahe er ander sib Kühe
auf dem Wasser aufsteigen /
die waren heilig / vnd mas-
ger / vnd traeten neben die
Kühe an dñ vter am Wasser.
4 Und die häubten vnd mas-
gerte freauen die siböne
Kühe. Da ermorde
5 Pharao. Und er schlief wider
ein / vnd im träumet aber
mal / vñ sahe dñ siböne Chern
mudsen auf einem Halm
voll und dicke. Darnach sahe
er siböne dünne vñ verlein
6 gete Chern aufzugehen. Und
die siböne mager Chern ver-
säumt die siböne dicke vñ
volle Chern. Da ermordet
pharao / vnd merdet / das
ein Traum war. Und das
morgē ward / was sein Geist
bekämpft / vñ schidet aufz-
vnd kess russen alle War-
sager in Egypten / vnd alle
Weisen / vnd erzehlet / nem
seine Träume / aber da war
keiner / der sie den Pharao
deuten fondet. Daredet der
oberste Schwend zu Pharao
vnd sprach: Ich gedachte
1 cheute an meine Sünde. Da
Pharao zornig ward über
seine Knechte / vnd mich mit
dem obersten Beder ins ges-
fängniß legt / ins Hofmei-
sters hause. Da träumet
vns beiden in einer nacht /
eine tegliden sein Traum /
des deutung ihn betrifft.
12 Da war bei vns ein Ebrei-
scher Jungling / des Hofmei-
sters Knecht / dem erzehlet
wirs / vñ er deinet vns vno-
ser erdume / einem teglide
13 nach seinem Traum. Und wie

S. viii. ex vng.